

Zeitgenössische Kunst in der OÖGKK Ideenwettbewerb „Gut, in Oberösterreich versichert zu sein“

Im Herbst 2018 eröffnet die OÖ Gebietskrankenkasse in der Franz Schubert-Straße in Vöcklabruck ein neues Gesundheitszentrum. Der dreigeschossige Bau mit seiner modern-funktionalen Architektur wird auf rund 4.000 Quadratmetern Gesamtfläche neben der Verwaltung und dem Kundenservice auch den chefärztlichen Dienst, ein Gesundheitszentrum - Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation mit 33 Beschäftigten und ein Zahngesundheitszentrum mit 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beherbergen. Insgesamt sind derzeit rund 80 Menschen bei der OÖGKK in Vöcklabruck beschäftigt. Mit dem Neubau wird den Versicherten ein modernes, weitläufiges, helles und behindertengerechtes Kundenservice zur Verfügung stehen. Das neue Gebäude soll auch künstlerisch gestaltet werden. Aus diesem Anlass veranstaltet die OÖ Gebietskrankenkasse einen Ideenwettbewerb. Für das Siegerprojekt ist ein Preisgeld von 3.000 Euro vorgesehen. Im Falle einer Realisierung stehen dem/der Künstler/in des Siegerprojekts für die Realisierung inklusive Honorare 41.000 Euro zur Verfügung. Außerdem sind zwei Anerkennungspreise von je 500 Euro für zwei weitere Projekte vorgesehen. Das Motto „Gut in Oberösterreich versichert zu sein“ soll einen positiven Zugang zum Thema Gesundheit und zu einer guten Versorgung vor Ort eröffnen.

Der Ideenwettbewerb

Unter dem Motto „Gut, in Oberösterreich versichert zu sein, selbstverständlich für alle Versicherten“ soll das Gesamtwerk einen positiven Zugang zum Thema Gesundheit vor Ort eröffnen und damit die Wichtigkeit der OÖGKK als soziale Krankenversicherung vor Ort sichtbar machen. Der Kerngedanke soll das Selbstverständnis – gut versichert zu sein, ohne sich darüber groß Gedanken machen zu müssen und den Solidargedanken „füreinander da sein“ (Jüngere für Ältere, Gesunde für Kranke, Gutverdienende für Menschen mit geringerem Einkommen) – unterstreichen.

Mit dem Kunstwerk soll daher der Grundgedanke der sozialen Krankenversicherung und der umfassende Schutz, der für die meisten Menschen so selbstverständlich ist, thematisiert werden.

Die Kunstwerke sollen zueinander in Beziehung stehen und eine einheitliche Linie aufweisen. Es soll also ein Gesamtkunst-Konzept für alle Bereiche vorgelegt werden. Es ist wünschenswert, dass dabei auf die Kundenführung geachtet wird.

Das Werk

Wenn möglich sollen die Werte der OÖGKK in das Kunstwerk einfließen. Zudem sollte auf die für die Marke OÖGKK typischen CD-Merkmale (Türkis, Quadrat) Bedacht genommen werden. Die Kunstwerke müssen den Baubestimmungen, hygienischen und sicherheitstechnischen Ansprüchen entsprechen.

Es sollte seitens der BewerberInnen ein künstlerisches Gesamtkonzept erarbeitet werden, das es zusätzlich ermöglicht, Teilabschnitte bzw. „Wiedererkennungselemente“ im gesamten Gebäude zu verteilen. Die „Wiedererkennungselemente“ müssen digital in verschiedenen Dimensionen (bspw. 30x60cm bis 100x300cm) produzierbar sein. Die Festlegung der Anzahl und die Produktion der Elemente im Gebäude werden durch den Bauherrn festgelegt und umgesetzt. Es ist seitens des Bewerbers ausschließlich die digitale Aufbereitung für die Produktion zu leisten.

Details sind in den Richtlinien zur künstlerischen Gestaltung und den Bauplänen des Architekten des OÖGKK-Kundenservice Vöcklabruck im Anhang ersichtlich.

Die Gestaltungsbereiche

Das Planungsgebiet umfasst als **zentrales Kernstück die Eingangshalle**, den Foyerbereich im 2. Obergeschoss sowie den Vorplatz mit der Zugangsrampe in das 1. Obergeschoss laut beiliegender Planskizze. Der Schwerpunkt der künstlerischen Gestaltung sollte in der Eingangshalle liegen, der Vorplatz und die Zugangsrampe sind als untergeordnete Bereiche zu bearbeiten.

Als Gestaltungsfläche stehen in der zweigeschossigen Halle die nördliche, südliche und östliche Wand zu Verfügung. In der östlichen Wand sind Liftportale (Niro) und Glastüren zum Fluchtstiegenhaus integriert.

Der Mauerteil zwischen den beiden Liften steht nicht zur Verfügung, hier ist die Orientierungstafel für das Bauwerk vorgesehen. Der Fußboden auf Galerie- und Hallenebene ist mit dunkelgrauem 30x60cm Fliesenmaterial belegt. Die Decke unterhalb der Galerie sowie über der Galerie wird in Gipskartonakustikplatte ausgeführt. Das Material des Deckenbereiches über der Galerie Richtung Westen besteht aus weißen Fassadenplatten (wie Hauptfassade).

Die beiden Windfänge, das Geländer an der Galerie sowie das Geländer der Zugangsrampe in das 1. Obergeschoss mit den Geländern zur Rampe sind in Glasausführung vorgesehen. Diese Flächen könnten durch eine sensible künstlerische Gestaltung mit in das künstlerische Gesamtkonzept aufgenommen werden.

Der Windfang im 1. Obergeschoss stößt an den darüber liegenden Deckenbereich direkt an. Der Windfangbereich im Erdgeschoss steht frei und ist mit einer abgehängten Decke versehen (nicht transparent). Beide Windfänge werden mit einer Luftschtottanlage (zwei vertikale Lüftungsrohre jeweils links und rechts vom Eingang) versehen.

Der Vorplatzbereich wird im Süden mit der vorgesehenen Sitzbank, im Westen mit der Zufahrtsrampe, im Norden mit dem Gehsteig zur öffentlichen Straße sowie im Osten durch das Gebäude selbst abgegrenzt. In dieser Fläche sind gekennzeichnete Feuerwehr- und Rettungsaufstellplätze integriert. Die Positionen dieser Aufstellplätze sind unverrückbar.

Die Zugangsrampe des 1. Obergeschosses besteht aus einer Stahlkonstruktion mit Gitterrost als Laufplatte und zwei Glasgeländern. Die gesamte Konstruktion ist vom 2. Obergeschoss abgehängt.

Planbeilagen:

1. 3D-Animationen 2x
2. Lageplan M 1:500 (Einreichung)
3. Grundriss Erdgeschoss M 1:100 (Polierplan)
4. Grundriss 1. Obergeschoss M 1:100 (Polierplan)
5. Grundriss 2. Obergeschoss M 1:100 (Polierplan)
6. Deckenplan 1. Obergeschoss M 1:100 (Polierplan)
7. Eingangshallenschnitt M 1: 100 (Polierplan)
8. Haupteingang M 1:50 (Polierplan)
9. Zugangsrampe M 1:50 (Polierplan)
10. Gebäudeansichten Nord, West, Süd M 1:100 (Einreichung)
11. Erscheinungsbild OÖGKK – Corporate Design

Für alle am Wettbewerb Interessierten wird am

2. Juni 2017 von 10.00 bis 12.00 Uhr

im Sitzungszimmer der Kunstuniversität Linz (Hauptplatz 6, 2. OG)

das Projekt vom Architekten präsentiert. Es besteht dabei auch die Möglichkeit Fragen zu den örtlichen Begebenheiten zu stellen.

Das Budget

Für das Siegerprojekt des Wettbewerbs ist ein Preisgeld vorgesehen:

- 1. Platz: EUR 3.000,-
- 2. Platz: EUR 500,- (Anerkennungspreis)
- 3. Platz: EUR 500,- (Anerkennungspreis)

Bei einer Realisierung des Siegerprojekts – die OÖGKK behält sich aber das Recht vor, über die Realisierung des ausgewählten Vorschlags selbst zu entscheiden – stehen insgesamt 41.000 Euro zur Verfügung. Darin sind alle anfallenden Kosten für die komplette Durchführung u.a. für Materialien, Transporte, Gerüste, Honorare, externe Dienstleistungen, Montage enthalten.

Die Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle Studierende und AbsolventInnen (forum-Mitglieder) der Kunstuniversität Linz.

- Mit der Einreichung der Wettbewerbsunterlagen werden die Ausschreibungsunterlagen durch die TeilnehmerInnen vollinhaltlich anerkannt.
- Alle TeilnehmerInnen verpflichten sich zur vollständigen und unentgeltlichen Überlassung der Einreichungsunterlagen an die OÖGKK.
- Jede Teilnahme erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Entscheidung der Jury wird ebenso anerkannt wie die Entscheidung der OÖGKK über die Realisierung des ausgewählten Vorschlags.
- Die TeilnehmerInnen müssen Urheber im Sinne des Urheberrechtsgesetzes sein. Gleichzeitig sichert jeder Teilnehmer zu, über sämtliche hierfür erforderlichen Rechte der übermittelten Unterlagen zu verfügen bzw. verfügungsberechtigt zu sein und die OÖGKK gegenüber sämtlichen Forderungen von Dritten schad- und klaglos zu halten.
- Die TeilnehmerInnen stimmen einer Veröffentlichung und Weitergabe sämtlicher Projektunterlagen durch die OÖGKK zu. Dazu werden der OÖGKK von den Teilnehmern die sachlich, zeitlich und örtlich uneingeschränkten Rechte an den übermittelten Einreichungsunterlagen für die Verwendung im Rahmen einer Öffentlichkeitsarbeit und Berichterstattung (insbesondere Fernsehen, Radio, Internet, für Presseaussendungen und Publikationen wie Projektdokumentation) eingeräumt. Die OÖGKK behält sich das Recht vor, die eingereichten Vorschläge in geeigneter Weise auszustellen bzw. zu veröffentlichen.
- Den TeilnehmerInnen steht keine Aufwandsentschädigung für die Einreichung zu.

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung mit vollständig ausgefülltem TeilnehmerInnenblatt bis spätestens Freitag, 22. September 2017, 12.00 Uhr, in der Abteilung Kommunikation_PR_Veranstaltungen, Kunstuniversität Linz, Hauptplatz 6, 4010 Linz, 2.OG oder via e-mail an: daniela.derschl@ufg.at

Einreichung der Arbeiten (versehen mit Namen)

- in ausgedruckter (Mappe, A3) und digitaler (CD/USB-Stick) Form
- Kurzbeschreibung des Projekts
- Farben- und Materialangaben
- Kostenaufstellung
- Visualisierung mittels Skizzen (gegebenenfalls Modell)
- Informationen zur/zum GestalterIn

Anmeldefrist

xx. Mai 2017 bis 28. Juli 2017, bis 12.00 Uhr

Verbindliche Abgabe des TeilnehmerInnenblattes

Kunstuniversität Linz, Hauptplatz 6, 2. Stock, Kommunikation_PR_Veranstaltungen

Via e-mail: daniela.derschl@ufg.at

Einreichfrist

bis 6. Oktober 2017, 12.00 Uhr

Abgabe der Wettbewerbsarbeiten

Kunstuniversität Linz, Hauptplatz 6, 2. Stock, Kommunikation_PR_Veranstaltungen

Termin Jurysitzung

Wird noch bekannt gegeben

Das Auswahlverfahren

Eine Jury mit Vertreterinnen und Vertretern der Kunstuniversität Linz, des Architekturbüros und der OÖ Gebietskrankenkasse entscheidet, welches Projekt als Siegerprojekt hervorgeht und welche Projekte die Anerkennungspreise erhalten. Der oder die Sieger des Wettbewerbs „Gut, in Oberösterreich versichert zu sein“ werden zur Eröffnung eingeladen und in der begleitenden Presseaussendung erwähnt. Die endgültige Entscheidung über eine Realisierung des ausgewählten Projektvorschlages liegt bei der OÖGKK.

Die Jury setzt sich aus 3 VertreterInnen der OÖGKK, dem Architekten des OÖGKK-Kundenservice Vöcklabruck und 2 VertreterInnen der Kunstuniversität Linz zusammen.

Die Einreichungen werden von der Jury bewertet. Dabei gelten folgende

Bewertungskriterien:

- räumliche Wirkung
- Symbolik – Thema Gesundheit
- Zeitgeist
- Künstlerische Qualität
- Werte der OÖGKK
- Persönliche Empfindung
- Funktion
- Pflege/Hygiene
- Verletzungsgefahr

Die Jury wird aus den Einreichungen drei Vorschläge auswählen (ein Siegerprojekt, zwei Projekte für die Anerkennungspreise). Die Jury kann auch von einer solchen Auswahl absehen, falls sie zur Überzeugung kommt, dass keine oder keine ausreichende Zahl von Einreichungen den Auswahlkriterien entspricht. Die Jury entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit und unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Ihre Entscheidung ist endgültig und unterliegt keiner Anfechtung, insbesondere nicht vor Gerichten.

Die OÖGKK beabsichtigt den zur Ausführung empfohlenen Vorschlag der Jury errichten zu lassen – behält sich aber das Recht vor, über die Realisierung des ausgewählten Vorschlags selbst zu entscheiden.

Die Umsetzung des Siegerprojektes

Dem/der Künstler/in, der von der Jury vorgeschlagen wurde, stehen für die beabsichtigte Realisierung – die OÖGKK behält sich aber das Recht vor, über die Realisierung des ausgewählten Vorschlags selbst zu entscheiden – seines Projektes insgesamt 41.000,- Euro zur Verfügung. Darin sind alle anfallenden Kosten für die komplette Durchführung u. a. für Materialien, Transporte, Gerüste, Honorare, externe Dienstleister, Montage enthalten. Damit sind alle wie immer gearteten Ansprüche abgegolten.

Die Montage (unter Berücksichtigung aller Nebenleistungen wie Sicherheitsvorkehrungen, Gerüstung etc.) ist durch den Künstler selbst bzw. durch eine Fachfirma auf Kosten des/der Künstlers/Künstlerin durchzuführen. Durch das Anbringen der Kunstobjekte dürfen keine Schäden am Gebäude der OÖGKK-Kundenservicestelle Vöcklabruck entstehen. Für etwaige Schäden trifft den Künstler die Haftung und hat dieser die entstandenen Schäden zu ersetzen.

Sollte sich die OÖGKK für eine Realisierung des Siegerprojektes entscheiden, so gehen nach Abschluss der Realisierung sowohl das Kunstwerk als auch sämtliche Reproduktionen der „Wiedererkennungswerte“ in das sachliche Eigentum der OÖGKK über. Der/die Künstler/in behält das geistige Eigentum. Das Werknutzungsrecht geht nach Abschluss der Realisierung an die OÖGKK über, wodurch das Recht anderweitiger Verwertung durch den/die Künstler/in ausgeschlossen wird.

Das OÖGKK-Kundenservice Vöcklabruck wird voraussichtlich Anfang September 2018 eröffnet. Die Umsetzung der Kunstwerke ist daher nach Absprache der Bauleitung unter Rücksichtnahme des Baufortschrittes je nach Art des Kunstwerkes zu planen. Das Kunstwerk ist in Absprache mit der Projektleitung aus heutiger Sicht bis August 2018 (= voraussichtliche Inbetriebnahme der Kundenservicestelle) fertigzustellen.

Informationen zur OÖGKK

Die OÖ Gebietskrankenkasse ist eine soziale Krankenversicherung. Wesentliches Merkmal ist das Solidaritätsprinzip. Es gibt einen Ausgleich zwischen Gesunden und Kranken sowie besser und schlechter Verdienenden, zwischen Jüngeren und Senioren, zwischen Alleinverdienern und kinderreichen Familien. Im Gegensatz zur Privatversicherung gibt es keine Risikoauslese oder Ablehnung bei Krankheiten.

Das Leistungsspektrum umfasst sowohl die Prävention und Gesundheitsförderung als auch Leistungen im Krankheitsfall, bei Arbeitsunfähigkeit und im Falle einer Mutterschaft (ärztliche Hilfe, zahnmedizinische Hilfe, Spitalsaufenthalte, Medikamente, Krankengeld). Daneben gibt es zahlreiche weitere Angebote (z.B. Rehabilitation und Kuraufenthalte). Die OÖGKK punktet vor allem mit Spezialangeboten für besondere Zielgruppen (z.B. Kur für Gehörlose, Angebote für pflegende Angehörige und Eltern von beeinträchtigten Kindern).

Die OÖ Gebietskrankenkasse betreut in Oberösterreich rund 1,2 Millionen Menschen und gibt pro Jahr für Versicherungsleistungen rund 2,1 Milliarden Euro aus. Die kundennahe Betreuung wird von 23 Kundenservicestellen im gesamten Bundesland sichergestellt. Dazu kommen im medizinischen Bereich insgesamt 15 Zahngesundheitszentren, vier Gesundheitszentren – Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation und drei Gesundheitszentren Kur und Erholung. Insgesamt rund 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen in Medizin und Verwaltung für einen reibungslosen Ablauf. Die Zufriedenheit ihrer Versicherten steht für die OÖGKK an oberster Stelle. Kundenorientiertes Arbeiten, eigene medizinische Gesundheitszentren und Gesundheitsförderung in vielen Bereichen sollen dazu beitragen. Die OÖGKK ist seit Jahren auch ein wirtschaftlich gesunder Sozialversicherungsträger. An der Zahl der Versicherten gemessen, ist die OÖGKK die zweitgrößte Krankenkasse in Österreich. Selbstbewusst nimmt die OÖ Gebietskrankenkasse ihre Rolle als Systemgestalterin wahr und meldet sich immer wieder mit Inputs bei aktuellen gesundheitspolitischen Themen zu Wort.

Die Mission - Gesundheit und soziale Sicherheit

Die OÖGKK versorgt ihre Versicherten und deren Familien mit hochwertigen und bedarfsgerechten Gesundheitsleistungen. Sie gewährleistet umfassenden Schutz durch die Sozialversicherung, hebt die Solidarbeiträge ein und dokumentiert den Versicherungsverlauf. Die OÖGKK übernimmt Verantwortung für die nachhaltige Gestaltung des Gesundheitswesens. Dabei setzt sie auf partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Sie sorgt dafür, dass alle Versicherten unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten Zugang zu den benötigten Leistungen haben. Sie hilft durch wirksame Gesundheitsförderung, gesunde Lebensbedingungen zu schaffen und befähigt die Menschen, mitzuhelfen ihre eigene Gesundheit zu stärken. Die OÖGKK setzt auf Eigenständigkeit, Professionalität und regionale Nähe zu den Versicherten. Als Dienstleistungsunternehmen für die Solidargemeinschaft wird die OÖGKK von Vertretern der Versicherten und Dienstgebern geführt. Mit ihren Leistungen und nachhaltigem Wirtschaften fördert sie sozialen Frieden und die Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft.

Die OÖGKK steht für ihre Werte

Menschlichkeit - Der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir begegnen einander mit Wertschätzung und Respekt.

Professionalität - Wir denken und handeln professionell. Die Qualität von morgen erreichen wir durch Lernen und Innovation.

Zusammenarbeit - Wir setzen auf vertrauensvolle Zusammenarbeit und erreichen so gemeinsame Ziele.

Verantwortung - Wir übernehmen aktiv Verantwortung für die Gestaltung des Gesundheitssystems. Dabei blicken wir auf das gemeinsame Ganze und beachten die Auswirkungen auf den Menschen.

Wirtschaftlichkeit - Wir sichern durch nachhaltig gutes Wirtschaften unseren Bestand als verlässliche und leistungsstarke soziale Krankenversicherung.

Transparenz - Wir sorgen für Transparenz und Nachvollziehbarkeit unserer Handlungen und Entscheidungen und fordern das auch ein.

Der Neubau der OÖGKK in Vöcklabruck

Mit ihren insgesamt 23 Kundenservicestellen im ganzen Bundesland bietet die OÖ Gebietskrankenkasse für mehr als eine Million betreute Personen ein dichtes Netz an. Die

Kundenservicestellen fungieren als kompetente Ansprechpartner in allen Fragen des Gesundheitswesens und können im Bedarfsfall rasch und unbürokratisch Kontakte zu anderen Dienstleistern des Gesundheits- und Sozialwesens vermitteln („Netzwerk Hilfe“).

In Vöcklabruck entsteht derzeit der Neubau eines OÖGKK-Hauses mit Gesundheitszentrum – Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Zahngesundheitszentrum und Kundenservice. Die hellen, modern und behindertengerecht gestalteten Räumlichkeiten im Gesamtumfang von etwas mehr als 4.000 Quadratmetern sind auf drei Geschöben untergebracht.

Optimal ist die neue Lage: Das Grundstück liegt zwischen Umfahrungsstraße und Salzburgerstraße und grenzt an das Finanzamt. Bezirkshauptmannschaft und ein Ärztezentrum sind in unmittelbarer Nähe. Direkt vorm Grundstück hält der Citybus. Das Kundenservice Vöcklabruck betreut 52 Gemeinden, darunter drei Städte und reicht im Norden bis Wolfsegg, im Osten bis Rüstorf, im Süden bis Steinbach und Mondsee und im Westen bis Pöndorf. Rund 125.000 Personen (Versicherte und Angehörige) werden betreut. Insgesamt sind derzeit rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitszentrum und Kundenservice Vöcklabruck beschäftigt. Im Gesundheitszentrum – Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation arbeiten 33 Menschen. Im Jahr 2016 wurden hier 5.929 Patienten behandelt und 153.280 Leistungen erbracht. Im Zahngesundheitszentrum Vöcklabruck sind insgesamt 17 Personen beschäftigt. Es werden sowohl konservierend-chirurgische und prothetische Leistungen als auch Leistungen der Zahnprophylaxe erbracht. Im Jahr 2016 wurden 11.568 Patienten behandelt, 32.942 Leistungspositionen erbracht.

Kontakte:

OÖ Gebietskrankenkasse
Direktionsbüro/Kommunikation
Cornelia Bouchal
Gruberstraße 77, 4021 Linz
T.: +43 05 78 07 - 10 22 31

Kunstuniversität Linz
Mag. Daniela Derschl
Kommunikation_PR_Veranstaltungen
Hauptplatz 6, 4010 Linz
T.: +43 732 7898 - 2282
daniela.derschl@ufg.ac.at